

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 293.

Dienstag den 13. Dezember

1859.

3. 557. a (3) Nr. 6605.

## Kundmachung.

Die in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober I. J., 3. 4932/J. M. mit der hierortigen Kundmachung vom 9. Oktober I. J., 3. 5372, für das Verwaltungs-Jahr 1860 ausgeschriebenen Zuschläge für Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse sind auf sämmtliche direkte Steuern mit Einschluß des, mit dem Allerhöchsten Patente vom 27. September I. J., Absatz I., für das Verwaltungs-Jahr 1860 anbefohlenen außerordentlichen Steuer-Zuschlages umzulegen und einzuhaben, da der selbe zunächst der übrigen Steuergeschriften zur Grundlage bei der Präliminirung der bezeichneten Landeszuschläge genommen worden ist.

Dieses wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. November I. J., 3. 56855/1177, zur Benehmungswissenschaft bekannt gegeben.

K. k. Steuer-Direktion. Laibach am 30. November 1859.

Razglas. St 6605.

Doklade za deželne potrebe in za potrebe zemljisnega oprostjenja, ktere so bile vsled razpisa slavnega denarstvenega ministerstva od 3. Oktobra t. l. 4932/d. m. s tukajšnjim razglasom od 9. Oktobra t. l. št. 5372 za upravno leto 1860 izpisane; se imajo na vse naravne davke z davknim dokladom vred, kteri je bil z Najvišjim patentom od 27. Septembra t. l. odstavek I za upravno leto 1860 izredno zapovedan, prepisati in poberati, ker je bil tajisti ko za drugimi davki za merilo pri prevdarjanju omenjenih deželnih doklad uzet.

To se da vsled razpisa slavnega denarstvenega razpisa od 25. Novembra t. l. št 56855/1177 vediti, da se vsak po tem ravna.

C. k. davkno vodstvo. V Ljubljani 30. Novembra 1859.

3. 564. a (3) Nr. 21231.

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei den Hilfsämtern der k. k. Landesregierung für Krain ist eine Akzessistenstelle mit der Jahresbesoldung von 367 fl. 50 kr. ö. W. erlediget.

Bewerber um diese Stelle haben ihre dokumentirten Gesuche im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bis 25. Dezember d. J. bei dieser Landesregierung einlangen zu machen.

Bon der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 5. Dezember 1859.

3. 562. a (3) Nr. 2048.

Zu besetzen ist die Landeshauptkasse-Assistentenstelle in Laibach in der XII. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 420 fl., Bierhundert zwanzig Gulden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, Kasse- und Staatsrechnungswissenschafts-Prüfung, der krainischen Sprache, u. unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. November 1859.

3. 563. a (3) Nr. 2060.

Zu besetzen ist bei der Landeshauptkasse in Laibach eine Offizialstelle in der XI. Diäten-

klasse, dem Gehalte jährlicher 735 fl., Siebenhundert fünf und dreißig Gulden, und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine Offizialstelle mit 630 fl., oder einer Assistentenstelle mit 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der Kasse- und Staatsrechnungswissenschafts-Prüfung, der krainischen Sprache, der Kationsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Gebiete dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Jänner 1860 bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. Oktober 1859.

3. 560. a (3) ad Nr. 18943/3489

## Kundmachung.

Zur Sicherstellung des Transportes der Tabakfabriksgüter und theilweise der Tabak-Beschleifgüter im Sonnenjahr 1860 werden vom Vorstande der k. k. Zentral-Direktion der Tabakfabriken und Einlösungssämler in Wien, Seilerstätte, Nr. 958,

theils am 16.

" 17.

" 19.

" 21.

Dezember 1859,

schriftliche versiegelte, mit der Stempelmarke von 36 Neukreuzer versehene, und mit den Quittungen über den Erlag der vorschriftmäßigen Badien belegte Offerte angenommen.

Die ausführlichen Bestimmungen sind aus der detaillirten, die beiläufige Frachtmenge, die einzelnen an den vorgezeichneten Tagen zur Verhandlung kommenden Transportrouten und die Dauer der Transportpachtzeit enthaltenden Konkurrenz-Kundmachung vom heutigen Tage, Zahl 10720, welche eben so wie die Kontrakts-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amts-stunden bei dem Expedite und Dekonome dieser Zentraldirektion, dann bei den Finanz-Landes-Direktionen, Tabak-Einlösung-Inspektoraten, Tabakfabriken und Tabak-Einlösungssämlern eingesehen werden können, zu ersehen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. November 1859.

3. 571. a (2) Nr. 856 Präf.

## Kundmachung.

Zur vorschriftmäßigen Bewerbung um eine beim k. k. Bezirksgerichte von Marburg bereits erledigte, und allfällig sich noch erledigende zweite Aktuars-Stelle mit dem Jahresgehalte von 420 Gulden wird hiemit die Frist bis zum 24. Dezember I. J. bestimmt.

Billi am 7. Dezember 1859.

3. 2164. (1) Nr. 5931.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt mit Bezug auf das Edikt vom 18. Oktober I. J., Zahl 5123, bekannt, daß am 9. Jänner k. J. zur II. exekutiven Teilbietung der, dem Herrn Paul Bresquar gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

Laibach am 3. Dezember 1859.

3. 576. a (1) Nr. 8137

## Kundmachung

Beim Magistrat Laibach kommen für das Jahr 1859 folgende Stiftungen zur Verleihung: 1. die zweite Anton Raab'sche Studienstiftung mit 206 fl. 85 kr. ö. W.

welche nach dem Stiftbrieze, zur einen Hälften pr. 103 fl. 42½ kr. ö. W. an eine arme, ehrbare Bürgerswitwe, zur andern Hälften als Aussteuer an eine, im Jahre 1859 verheirathete arme, ehrbare Bürgertochter verliehen wird.

2. Die Johann Bapt. Bernardinische Stiftung mit . . . . . 67 fl. 95½ kr.

3. Die Johann Jakob Schillingsche Stiftung mit . . . . . 70 fl. 1½ kr.

4. Die Georg Zollmainer'sche Stiftung mit . . . . . 68 fl. 51 kr.

5. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit . . . . . 86 fl. 99 kr.

Auf diese vier, unter Zahl 2 bis 5 aufgeführten Stiftungen haben Anspruch: Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Fürstigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre Verehelichung im Jahre 1859 mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechts-Urkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

6. Die Johann Niklas Kraschovitsche Stiftung mit . . . . . 63 fl. — kr.

7. Die Jakob Anton Fanzolsche Stiftung mit . . . . . 39 fl. 71 kr.

Die letzteren zwei Stiftungen werden an arme ehrbare Töchter aus dem Bürger-, Gewerbs- oder Bauernstande verliehen, welche sich im Jahre 1859 verheirathet haben, u. z. die Stiftung des Joh. Niklas Kraschovits mit besonderer Berücksichtigung der aus der Pfarre St. Peter Gebürtigen.

8. Die Josef Felix Synn'sche Stiftung mit . . . . . 31 fl. 59 kr. zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

9. Die Johann Bapt. Kovach'sche Stiftung mit . . . . . 180 fl. 18 kr. welche stiftungsmäßig unter vier zu Laibach in unverschuldeten Fürstigkeit lebende Familienväter oder Witwer von unbescholtinem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis längstens 20. Dezember 1859 bei diesem Magistrat zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Kompetenz seien wollen, abgesonderte Bittschriften einzubringen haben.

Magistrat der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 9. Dezember 1859.

3. 577. a (1) Nr. 5856.

## Mönks.

Im Bezirke Radmannsdorf ist eine Bezirks-Wundarztenstelle mit dem Sitz in Feistritz, mit welcher eine aus der Bezirksskasse zu beziehende jährliche Remuneration von Einhundert und fünf Gulden öst. W. verbunden ist, durch Resignation des bisherigen Bezirkswundarztes Franz Souvan, in Erledigung gekommen.

Die allfälligen Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre gehörig dokumentirten eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis zum 8. Jänner 1860 hierants einzubringen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 8. Dezember 1859.

3. 569. a (2) Nr. 1742.

## Annonce.

Bei dem gefertigten Amte ist die Stelle eines permanenten Diurnisten, mit dem Tagelde von siebenzig Neukreuzern, in Erledigung gekommen.

Darauf Reflexirende haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 18. 1. M. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Littai am 7. Dezember 1859.

B. 558. a (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Sicherstellung der im angehängten Tabelleaux bezeichneten Verpflegungsbedürfnisse im Subarrendirungswege für den Militär-Verpflegungs-Bezirk Laibach wird am 16. Dezember 1859 in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Buzitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

1. Die schriftlichen Offerte gesiegelt, mit 36 Kreuzer Stämpel versehen und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 11 Uhr Vormittags (16. Dezember 1859) der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein mit 10 Percent des Werthes auf die offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militär-Kassa bewirkten Erlag den Depositen-schein einzusenden, welches Badium nach Schluss der Behandlung denen, die nichts erstehten, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgenden höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktsabschluß als Kauzion zu gelsten hat.

3. Im Falle der Ersteher die eingegangenen Verbindlichkeiten aus was immer für Ursachen nicht erfüllen sollte, so ist er seiner Kauzion verlustig, und hat überhaupt für allen und jeden Schaden dem Aerar mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

4. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höheren Behörden vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14-tägigen Entscheidungszeitpunkt ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgebote Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer zu genehmigen. In Stationen, wo ärarische Vorräthe bestehen, behält sich das Aerar das Recht bevor, diese zuerst in Konsumtion zu ziehen, und erst nach deren Aufzehrung die Subarrendirung beginnen zu lassen.

5. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen oder Bedingungen enthalten, die dem kundgemachten Formulare nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Sollte aber ein oder der andere Unternehmer an der Einsendung eines schriftlichen Offertes gehindert sein, oder es vorziehen, mündliche Anbote zu machen, so müßte dies bis zu der für die Eröffnung der schriftlichen Anträge bestimmten ersten Stunde geschehen.

6. Die sonstigen Bedingnisse können täglich in den Amtsständen in der hiesigen Militär-Verpflegungs-Bezirks-Magazins-Kanzlei eingesehen werden. Schließlich wird bemerkt, daß die genaue Erforderniß-Ziffer beim Kontraktschluss angegeben wird.

Laibach am 3. Dezember 1859.

**Subarrendirungs-Offerts-Formulare:**

Ich Endesunterfertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land) erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach am 3. Dezember 1859 für die Station N. und Konkurrenz die Portion Brot zu . . . Kreuzer, sage: . . .

» " Hafer à  $\frac{1}{8}$  Mehren » " "  
» " Heu à 10 Pfund » " "  
» " Streustroh à 3 Pf. 2c. 2c. » "

im Wege der Subarrendirung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden Kontrakts-Bedingungen an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Bodium von . . . fl. . . kr. haften zu wollen.

N. am . . . ten

N. N (Vor- und Zuname und Charakter.)

## Ü b e r s i c h t

über die in nachstehenden Stationen abzugebenden Verpflegungs-Artikel.

Station	Erforderniß												Pachtzeit	
	tägliche			monatliche						½-jähr.				
	Stot	Hafer	Heu à 8 10 Pfund	Straw	hartes Holz	hartes Holzfäll.	gerige Holzfall.	Gerigen	Zoll	Brennholz Dosen	Betten Gros			
Laibach	1531	451	43	384	503	—	—	—	—	100	3425	Brot und Hafer vom 1. Februar bis Ende Oktober 1860 Heu und Stroh bis Ende August 1860, Del bis Ende Juli.		
Brunndorf	90	116	—	116	116	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wörst	100	114	—	114	114	—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Marein	112	172	—	172	172	—	—	—	—	—	—	—	—	
St. Veit	219	94	—	94	94	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weixelburg	375	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stein	418	4	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mannsburg	80	139	—	139	139	—	—	—	—	—	—	—	—	
Oberlaibach	350	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
Littai	553	5	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mosse	120	152	4	148	152	—	—	—	—	—	—	—	—	
Krainburg	363	10	4	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
Naklas	196	164	—	164	164	—	—	—	—	—	—	—	—	
Höflein	196	164	—	164	164	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zirknach	150	164	—	164	164	—	—	—	—	—	—	—	—	
Radmannsdorf	390	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Adelsberg	310	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weldes	3	8	—	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	
Neumarktl	2	4	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zirkniz	2	3	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Unterbresowiz	3	6 $\frac{1}{2}$	—	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	

B. 162. a (3)

Nr. 1213.

**G d i k t.**

Vom k. k. Ottocaner Grenz-Regiments-Gerichte werden die unbekannt wo befindlichen Söhne Paul und Georg des am 5. März 1844 ohne leitwillige Anordnung verstorbenen Kramers Andreas Ostermann aufgefördert, sich von heute binnen Einem Jahre erbzuverklären und zu legitimiren, widrigens die Verlassenschaft mit ihrem sich bereits erbverklärten Bruder Peter Ostermann verhandelt, der nicht angetretene Theil aber als erbloses Gut zum Grenzprotektionsfonde abgeführt würde, und dem sich später Melbenden die Erbsansprüche nur so lange vorbehalten blieben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.  
Ottocan den 7. April 1859.

B. 2119. (2)

Nr. 5685.

**G d i k t.**

Im Nachhange zum dießämlichen Edikte wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der mit Bescheid vom 19. August 1859, B. 3797, in der Exekutions-sache des Herrn Franz Kuntara von Horjse, gegen den mj. Johann Lipez von Wazb, unter Vertretung der Wozniander Josefa Lipez und Jozef Nowak auf den 24. November 1. J. angeordnet gewesenen I. Realseilbietungstagssitzung kein Kaufmuster erschien, so wird am 24. Dezember 1. J. früh 9 Uhr hierauf zur II. Realseilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. November 1859.

B. 2120. (2)

Nr. 5684.

**G d i k t.**

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 26. Juli 1859, B. 3462, wird bekannt gemacht, daß in

der Exekutions-sache des Union Misgr von Rassese, gegen Franz Marinbisch von Sagurja Nr. 77, peto. schuldigen 420 fl. 94 kr. am 23. Dezember 1859, früh 9 Uhr hierauf zur II. Realseilbietungstagssitzung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 24. November 1859.

B. 2121. (2)

Nr. 5712.

**G d i k t.**

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 14. Juni 1859, B. 2864, wird eröffnet, daß in der Exekutions-sache des Johann Schnidersch von Schambije Nr. 28, gegen Union Tomsch von Wazb Nr. 44, peto. 184 fl. 53  $\frac{1}{2}$  kr. d. W. am 9. Jänner 1860, früh 9 Uhr hierauf zur III. Realseilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 26. November 1859.

B. 2009. (3) Nr. 2713.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Anton Schenck von Kleinubelsku, wegen schuldigen 100 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 517 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 865 fl. 20 fr. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Heilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember 1859, die zweite auf den 21. Jänner und die 3. auf den 25. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2010. (3) Nr. 2715.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Prebotnak von Luegg, gegen Anton Hreschtschak von Sina-dolle, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1853, Z. 837, schuldigen 84 fl. 14 fr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schibichofen sub Urb. Nr. 84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 880 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Heilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember 1859, die zweite auf den 28. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2011. (3) Nr. 2716.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Serebotnak von Luegg, gegen Josef Peelaß von Vereine, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1858, Z. 2540, schuldigen 83 fl. G.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenovick sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 4731 fl. 20 fr. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Heilbietungstagsatzung auf den 29. Dezember 1859, die zweite auf den 28. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2071. (3) Nr. 8092.

Esekutive Realitäten-Lizitation.  
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator, nom. der Pfarrkirche St. Anna in Töplitz, die exekutive Versteigerung des, dem unbekannt wo befindlichen Josef Sittar von Töplitz gehörigen, in der Ortsgemeinde Töplitz, Ortschaft Töplitz gelegenen, sub Rekt. Nr. 923 ad Grundbuch Pfarrgült Töplitz vorkommenden Acker u Pauli, im Flächeninhalte von 968 Quadratflkr., zur Hereinbringung der Forderung per 157 fl. 50 fr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 30. Jänner 1860,

„ zweite „ „ 27. Februar „

„ dritte „ „ 26. März „

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 11. Januar 1859 auf 157 fl. 50 fr. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingnisse, wonach jeder Visitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hiermit eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Oktober 1859.

B. 2085. (3) Nr. 4360.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Krusche, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Dezember 1848, Z. 270, und der Session ddo. 19. Februar 1850 schuldigen 373 fl. 52 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Matlischek Rekt. Nr. 457 und sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 924 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1860 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1859.

B. 2086. (3) Nr. 4361.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Matthäus Neppar von Krajne, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. April 1855, Z. 1827, und der Session 12. April 1856 schuldigen 183 fl. 75 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Matlischek Rekt. Nr. 485, sub Urb. Nr. 302/299 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 975 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1859.

B. 2087. (3) Nr. 4417.

E d i f t.  
Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es werden die in der Exekutionsache des Johann Kosina von Sapotok, gegen Josef Kowatsch von Lopchapoliza, polo. 244 fl. 47 $\frac{1}{2}$  fr. c. s. e. mit Bescheid ddo. 2. August d. J., Z. 3112, auf den 28. Oktober und 29. November d. J. und 7. Jänner 1860 angeordnet gewesenen Realteilbietungstagsatzungen, über Ansuchen des Exekutionsführers mit Beibehalt des Drittes, der Stunde und mit dem früheren Anhange auf den 28. Dezember d. J., 23. Jänner und 28. Februar 1860 übertragen.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

B. 2088. (3) Nr. 4620.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholoma Schiuz von Obergrätz, gegen Bernhard Grebenz von Topol, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. März d. J., Z. 1687, schuldigen 50 fl. 40 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Oitney sub Urb. Nr. 228 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 833 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 12. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1859.

B. 2089. (3) Nr. 4808.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hen. Mathias Erhart, Pfarrers in Oblak, nom. der Filial-Kirche von heil. Geist, gegen Georg Poniquar von Großoblak, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. September 1858, Z. 3306, schuldigen 103 fl. 88 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Matlischek Rekt. Nr. 457 und sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 725 fl. öst. W. gewilliget, u. zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1860 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. November 1859.

B. 2090. (3) Nr. 4809.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Erhart, Pfarrers in Oblak, nom. der Filialkirche Unserer Lieben Frau zu Großoblak, gegen Anton Modiz von Großoblak, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Mai 1858, schuldigen 47 fl. 46 fr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Matlischek sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 975 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. November 1859.

B. 2091. (3) Nr. 3472.

E d i f t.  
Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Magovaz von Omajna, gegen Bernhard Novak von St. Veit, wegen schuldigen 101 fl. 20 fr. G.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Realität in St. Veit, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 850 fl. 50 fr. G.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Heilbietungstagsatzungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 10. März 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Heilbietung bei ollenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungsverthe auch unter denselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingnisse, daß Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 2095. (3) Nr. 1298.

E d i f t.  
Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluss vom 15. November 1859, Z. 5628, die Franz'ska Rallischen von Neumarkt als wahnhaft zu erklären befunden, und es ist derselben von Seite dieses Gerichtes als Kurator Josef Michaelis von Neumarkt aufgestellt worden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 21. November 1859.

